



# Epidemiologisches Bulletin

24. Juni 2013 / Nr. 25

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

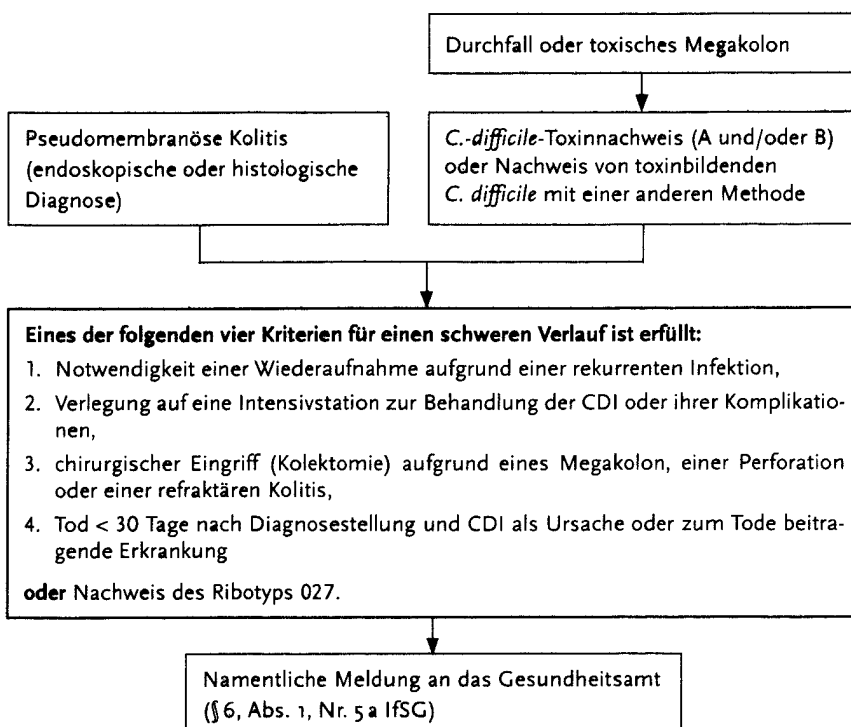
## Schwer verlaufende *Clostridium-difficile*-Infektionen: IfSG-Surveillancedaten von 2011 und 2012

Seit 2002 wurde zunächst aus Nordamerika, später aus verschiedenen europäischen Ländern von größeren nosokomialen *Clostridium-difficile*-Ausbrüchen und einer zunehmenden Morbidität und Mortalität von *C. difficile*-Infektionen (CDI) berichtet.<sup>1</sup> Diese wurden mit der Verbreitung eines bestimmten hypervirulenten *C. difficile*-Ribotyp-027-Stammes (Pulsfeldgelelektrophorese Typ NAP1, Toxinotyp III) assoziiert, der in Deutschland erstmalig im Jahr 2007 nachgewiesen wurde.<sup>2</sup> Im selben Jahr zeigte eine Ausbruchsuntersuchung in der Region Trier, Rheinland-Pfalz, die bereits endemische Verbreitung dieses Ribotyps.<sup>3</sup>

### Meldetatbestand

Um dieser Situation gerecht zu werden, wurde im Herbst 2007 folgende Interimslösung mit den Referenten für Infektionsschutz der Länder abgestimmt: Schwer verlaufende CDI sind als bedrohliche Krankheiten mit Hinweis auf eine schwerwiegende Gefahr für die Allgemeinheit zu werten und sind damit vom Arzt gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 5 a Infektionsschutzgesetz (IfSG) zu melden. Für diese Meldungen gilt die Übermittlungspflicht gemäß § 11 Abs. 1 IfSG.

Danach sind folgende Fälle von CDI dem Gesundheitsamt zu melden:



Unabhängig davon gilt für nosokomiale Ausbrüche durch *Clostridium difficile* die Meldepflicht gemäß § 6 Abs. 3.

Diese Woche

25/2013

**Schwer verlaufende  
*Clostridium-difficile*-Infektionen**  
IfSG-Surveillancedaten  
2011 und 2012

**Meldepflichtige  
Infektionskrankheiten**  
Aktuelle Statistik  
22. Woche 2013

**Masern**  
Zur aktuellen Entwicklung  
in Deutschland

